

Chor.
Bis der Holzstoss wird errichtet,
Bis das göttergleiche Weib
Auf das Leben kühn verzichtet,
Opfernd ihren süßen Leib.

Erste und zweite Bajadere.
Seele des Gatten,
Dir nahet Erlösung,
Schwächen des Alters
Streifest du ab;
Schwebst in der Jugend
Blühender Schöne,
Wie ein Bräut'gam entgegen der Braut.

Chor.
Lasst uns Brama, Brahma loben,
Unsern hehren starken Geist.

Solo.
Ist das Irdische verzehrt,
Leben durch den Tod verklärt,
Schwinget sich der Geist nach oben,
Von dem Feuer unversehrt.

Chor.
Lasst uns Brahma, Brahma loben u. s. w.

Recitativ.

Dandau.
Nadori! Du hast dem Opfer dich
entzogen.

Nadori.
Still lag ich an des Sees Fluthen,
Den ihr den heil'gen nennt, und las im
Veda.
Viel schwere Pflichten übet der Bramin,
Die schwersten aber ruhen auf der Secte,
Zu der ich selbst gehöre,
Gezwungen nur, ach, nicht durch meine
Wahl.

Dandau.
Entrückt den irdischen Genüssen,
Vernahmst du früh der Geister Gruss.
Des Lebens Tand, der Frauen eitle
Schöne
Lag fern von jener Welt,
Die dich umging in stillen Tempel-
hallen.

Heut waffne dich mit Ernst und mit
Entsagung,
Du sollst zum ersten Mal in's Leben
treten.

Nadori.

Was sagst du? in das Leben!

Dandau.

Gestorben ist der Rajah.
Ihm folgend, muss nach altem Brauche
Die Gattin sich in's Grab der Flamme
stürzen;
Geh denn zu ihr, Tod kündend.
Doch zuvor
Vernimm der Warnung Stimme.

Nadori.

Ich lernte früh schon zu gehorchen.
Soll ewig wie des Donners Hallen,
Sein Herrscherwort in's Ohr mir
dringen?

Duett.

Dandau.
Aus dieses Tempels heil'gen Mauern,
O Jüngling, ruft dich heut die Pflicht.

Nadori.

Sie ruft! ich seh' in Freudenschauern
Den Strahl, der hell durch Wolken
bricht.

Dandau.

Du musst an grünen Lebensauen
Gesenkten Blick's vorübergehn.

Nadori.

So darf ich nicht die Blüten schauen,
Die glänzend mir entgegenwehn?

Beide.

Wer Brahma's Dienste sich ergeben,
Bekämpf den Feind in eigener Brust!
Es stirbt der Leib, der Geist wird leben
Nach Erdschmerz in Himmelslust.